



Forschungsprojekt

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projektes „Mobilität im ländlichen Raum / Mobilfalt“

Laufzeit: September 2011 bis Juni 2018

Auftraggeber:
Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV)

HINTERGRUND UND ZIEL

Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung haben vor allem im ländlichen Raum gravierende Konsequenzen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV):

- eine Abnahme der Schülerzahlen und damit ein Rückgang der „Zwangskunden“ bei gleichzeitig zunehmend längeren Schulwegen und höheren Beförderungskosten sowie
- eine Abnahme der Anzahl erwerbstätiger Personen und damit verbunden ein Rückgang der Fahrgastzahlen im Berufsverkehr (Pendler),

so dass insgesamt die Stammkunden des ÖPNV wegbrechen, die Bündelungseffekte entfallen und damit die Systemvorteile des traditionellen Linienverkehrs – etwa die Beförderung großer Fahrgastströme - nicht mehr greifen.

Zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebotes wurde vom Nordhessischen Verkehrsverbund im Jahr 2013 ein Verkehrsangebot mit dem Namen „Mobilfalt“ eingeführt, bei dem Ridesharing in den bestehenden ÖPNV integriert ist. Bei Mobilfalt wird der bestehende Busfahrplan durch Fahrten nach Bedarf ergänzt, sodass insgesamt ein Stundentakt werktags zwischen fünf Uhr morgens und Mitternacht sowie sonntags zwischen acht Uhr morgens und Mitternacht entsteht. Bedarfsfahrten beginnen und enden dabei an den Haltestellen des ÖPNV und verbinden die Ortsteile mit dem nächsten lokalen Zentrum. Die Bedarfsfahrten werden nur durchgeführt, wenn Fahrgäste bis mindestens eine Stunde vor der Fahrt diese gebucht haben.

Die Besonderheit von Mobilfalt ist, dass die Bedarfsfahrten auch durch private Fahrer und Fahrerinnen durchgeführt werden können. Wenn sich für eine Buchung kein privater Fahrer findet, greift eine sogenannte Mobilitätsgarantie, bei der die Beförderung durch ein Taxi erfolgt. Sowohl Mitfahrwünsche als auch Fahrtangebote können entweder telefonisch oder online über ein Buchungssystem (siehe Abbildung 1) eingetragen werden. Mitfahrer zahlen für eine Fahrt mit Mobilfalt den ÖPNV-Fahrpreis plus einem Euro Aufschlag. Fahrer bekommen für privat durchgeführte Fahrten eine Aufwandsentschädigung von 0,30 € pro Kilometer (Stand 2020).

Das Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme führte eine wissenschaftliche Begleitung von der Konzeption des Angebots bis fünf Jahre nach dem Einführungszeitpunkt durch. Dabei standen Untersuchungen zur Prozess- und Wirkungsevaluation im Vordergrund.

METHODISCHES VORGEHEN

In der ersten Phase (09/2011 bis 03/2015) wurden die Entwicklung dieses neuartigen Ansatzes vom Konzept bis zur Testphase begleitet und die wirtschaftlichen, verkehrlichen und sozialen Wirkungen basierend auf empirischen Untersuchungen ermittelt. Der Schwerpunkt lag in den ersten Jahren auf der Prozessevaluation, d. h. auf einer Bewertung der Mittel und Abläufe, durch die das Konzept umgesetzt wurde. Zwei Jahre nach Einführung wurde eine umfangreiche Wirkungsevaluation durchgeführt.

Fahrtwunsch buchen

Haltestelle	Datum	Zeit	Verkehrsmittel
Sontra-Heyerode ↳ Sontra Bahnhof	09.05.2019	ab 11:00 an 11:15	auswählen
Sontra-Heyerode ↳ Sontra Bahnhof	09.05.2019	ab 12:00 an 12:15	auswählen
Sontra-Heyerode ↳ Sontra Bahnhof	09.05.2019	ab 12:41 an 13:00	auswählen
Sontra-Heyerode ↳ Sontra Bahnhof	09.05.2019	ab 14:24 an 14:40	auswählen
Sontra-Heyerode ↳ Sontra Bahnhof	09.05.2019	ab 15:00 an 15:15	auswählen

Abbildung 1: Online-Buchungssystem von Mobilfalt (Stand 2019)

Die zweite Phase (08/2015 bis 11/2016) umfasste ein kontinuierliches Monitoring der Entwicklung von Mobilfalt anhand von vorher festgelegten Zielindikatoren. Außerdem wurde die Evaluation der wirtschaftlichen Indikatoren anhand von aktualisierten Daten fortgeschrieben.

In der dritten Phase (07/2017 bis 06/2018) wurde das Monitoring fortgeführt. Weiterhin erfolgte eine Evaluation der Prozesse bei telefonischen Buchungen.



Abbildung 2: Mitnahme im privaten Pkw

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse der Begleitforschung flossen bei der Weiterentwicklung von Mobilfalt mit ein. So wurde u.a. das Buchungssystem hinsichtlich Bedienung und Prozessen verbessert. Wesentliche Ergebnisse sind in der Dissertation von Volker Schmitt dokumentiert (Schmitt, V.: In den ÖPNV integrierte Mitnahmesysteme im ländlichen Raum – Wirkungsanalyse und Bewertung, Schriftenreihe Verkehr (Hrsg.: Institut für Verkehrswesen der Universität Kassel), Heft 31, Kassel 2020).